



Prof. Dr. Daniela Caspari

# Kompetenz(en)schwerpunkte setzen und Progression(en) anbahnen

11. Studentag Romanische Sprachen  
15.1.2016

# Gliederung

---

1. Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht (skills – Kompetenzen)
  2. Aufgabenorientierung
  3. Lernaufgaben mit integrierter Kompetenz(en)schulung
  4. Lernaufgaben mit fokussiertem Kompetenzaufbau
-

# 1. Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht

---

Ausgangspunkt: **Kommunikativer Fremdsprachenunterricht**  
(1970er Jahre, Eberhard Piepho)

Ziel: Teilhabe der Lerner an Kommunikation im Zielsprachenland

- Schulung der vier Fertigkeiten (*skills*)
  - funktionale Grammatik, Grundwortschatz
  - Lernerorientierung
  - Authentizität
  - einsprachiger Unterricht
  - induktives Vorgehen
  - variable Sozial-, Arbeits- und Übungsformen
-

---

- **zugrunde liegende Vorstellungen von FS-Lernen**

- Sprache als System
- lineare Progression
- Orientierung an Fertigkeiten (*skills*):
  - Handlungsabläufe, die zunächst erlernt und durch Übung automatisiert werden, um schließlich unbewusst zu erfolgen
  - Vorstellung klar trennbarer und unabhängig voneinander einzuübender Fertigkeiten

- Progression:
    - primär an grammatischen Themen / Zielen orientiert
  - vorherrschende Struktur:
    - Einführung – Übung – Anwendung – (Transfer)
  - isoliertes Fertigkeitentraining (?)
  - Lernen von Einheiten, nicht-ganzheitlich
-

# 1. Prinzipien kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts

---

## zentrale Prinzipien

- Orientierung an Kompetenzen statt an Fertigkeiten
  - systematische Entwicklung aller Kompetenzen von Anfang an
  - Outputorientierung
  - Orientierung an „can do-Standards“
  - Transparenz
  - sprachliche Mittel haben dienende Funktion
  - Lebensweltbezug
-

---

## Orientierung an Kompetenzen statt an Fertigkeiten (*skills*)

- Def.: Kompetenzen sind die Summe des (deklarativen) Wissens, der (prozeduralen) Fertigkeiten und der persönlichkeitsbezogenen Kompetenzen und allgemeinen kognitiven Fähigkeiten, die es einem Menschen erlauben, Handlungen auszuführen. (Europarat 2001: 21f.)
  - Wissen
    - sprachlich und außersprachlich
    - sprachliches Wissen incl. soziokulturelles Wissen und Diskurswissen
  - Fertigkeiten
  - Strategien
    - kommunikative Strategien
    - metakognitives Wissen

---

## **systematische Entwicklung aller Kompetenzen von Anfang an**

- Hörverstehen (unterschiedliche Hörstile)
  - Hörsehverstehen
  - Leseverstehen (unterschiedliche Lesestile)
  - Sprechen (monolog./dialog., unterschiedliche Textsorten/Genres)
  - Schreiben (unterschiedliche Textsorten/Genres)
  - interkulturelle kommunikative Kompetenz
  - Text- und Medienkomptenz
  - Sprachlernkompetenz
  - Sprachbewusstheit
- **Wie können SuS diese umfangreichen und komplexen Kompetenzen am besten erwerben?**
-

## 2. Aufgabenorientierung

---

Mit dem Schlagwort „aufgabenorientierter Unterricht“ bezeichnen wir Versuche, den Sprachunterricht nicht von isolierten Fertigkeiten her anzulegen, sondern ausgehend von komplexen Lernaufgaben, die die Lernenden herausfordern, alle ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, ihr Wissen und ihre Strategien zu mobilisieren, um die jeweilige Aufgabe zu lösen,

**wobei dann auch mehrere sprachliche Fertigkeiten integriert angesprochen werden.**

Krumm (2001: 26-27)

- Wie können wir das am besten (d.h. am lernförderlichsten) realisieren?
-

---

## **Möglichkeit 1: Integrierte Kompetenzschulung**

## **Möglichkeit 2: Fokussierter Kompetenzaufbau**

jeweils:

Vorstellung einer (bewusst parallel entworfenen) Beispielaufgabe  
mit anschließenden didaktischen Überlegungen

---

---

•**GER Niveau B 1, (11-12 U-Stunden)**

Du nimmst an einer internationalen Messe in XY (Stadt/Zielsprachenland) teil, bei der verschiedenen Reiseziele in französisch-/spanisch-/italienischsprachigen Ländern für jugendliche Reisende von Jugendlichen vorgestellt werden. Die Messeleitung hat bewusst auch Jugendliche eingeladen, die nicht aus den jeweiligen Zielländern stammen, damit neue und andere Perspektiven auf die Reiseländer präsentiert werden. Du betreust zusammen mit anderen Jugendlichen einen Messestand zu XY (Land/Region/Stadt). Verkehrssprache der Messe ist xy.

**Bereitet diesen Messestand und seine Betreuung auf der Messe vor und übernehmt die Betreuung des Standes auf der Messe. Euer Ziel auf der Messe ist es, möglichst viele jugendliche Besucher der Messe für euer Reiseziel zu interessieren und sie möglichst auch zu einer Reise dorthin zu bewegen.**

Die Messe findet als Simulation im letzten Unterrichtsblock am \_\_\_\_\_ statt.

---

### 3. Lernaufgabe mit integrierter Kompetenzschulung

Std. zahl	Phase / Schritt	Inhalte / Aufgaben	Beitrag zum Kompetenzerwerb
4	Aneignung von Informationen über das Reiseziel	Recherchiert in Reiseführern, Broschüren oder im Internet zu XY(Land/Region/Stadt). Wie sieht XY aus? Wohin kann man dort reisen, was ist besonders sehenswert, was für mögliche Aktivitäten gibt es? Was bietet XY besonders für jugendliche Reisende? Versucht, eure Recherche thematisch weiter zu streuen, um möglichst viele Interessensgebiete abzudecken. Folgende Webseiten / Materialien können dir weiterhelfen: ...	Lesekompetenz (globales, kursorisches, selektives und auch detailliertes Lesen), ggf. Medienkompetenz (Internetrecherche)
4	Erstellen von Informationsmaterial für den Messestand	Wählt aus den recherchierten Möglichkeiten einige aus, über die ihr an eurem Messestand informieren möchtet. Überlegt euch, was ihr vorstellen wollt, um möglichst viele Jugendliche anzusprechen. Fertigt für euren Stand Informationsmaterial in Form von Flyern, Broschüren und Plakaten zu den ausgewählten Möglichkeiten an. Gestaltet das Informationsmaterial so, dass man schnell die wichtigen Informationen findet und es außerdem ansprechend ist und Interesse weckt. Das Arbeitsblatt xy kann euch dabei helfen.	Schreiben (Textsorten: Informations-Flyer / Broschüre / „Werbe“plakat )
2+ 1-2	Betreuung des Messestandes	Betreut den Messestand während der Messe. Überlegt euch vorher, wie ihr am besten die Besucher anspricht, wie ihr das Interesse der Besucher wecken und aufrechterhalten könnt, was ihr an Informationen zu XY in einem Gespräch mit den Besuchern vorstellen wollt, wie ihr die erstellten Informationsmaterialien in euer Gespräch einbauen möchtet und wie ihr auf Nachfragen reagieren könnt. Das Arbeitsblatt xy gibt euch nützliche Redemittel für ein solches Gespräch. Spielt die Betreuung des Standes ein Mal in der Gruppe zur Probe durch. Gebt als Besucher nach dem Besuch den BetreuerInnen des Messestandes ein Feedback zu inhaltlichen und sprachlichen Ausgestaltung der Standbetreuung. Nutzt dafür das Kriterienblatt xy.	dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen (ein informierendes Gespräch führen mit dem Ziel Interesse für den Besuch eines/r Landes/Region/Stadt zu wecken); Feedback geben.

# Prinzipien

---

- drei bis vier Kompetenzschwerpunkte:
    - Leseverstehen (global, kursorisch, selektiv, detailliert)
    - ggf. Medienkompetenz (Internetrecherche)
    - Schreiben (Informations-Flyer / Broschüre / „Werbe“plakat)
    - Sprechen (dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen)
  - keine Schwerpunktsetzung erkennbar, sondern Kompetenzbereiche sind funktional aufeinander bezogen
  - Kompetenzbereiche ergeben sich aus den für die Bearbeitung der Aufgabe notwendigen Schritten
  - erforderliche Teilkompetenzen werden angewandt, dadurch geübt
  - zwei Elemente zur Kompetenzschulung:  
Arbeitsblatt zu Textsorten „Schreiben“  
Kriterienblatt zum „Sprechen“
-

# 4. Lernaufgabe mit fokussiertem Kompetenzaufbau

Std. Zahl	Phase / Schritt	Inhalte / Aufgaben	Beitrag zum Kompetenzerwerb
2	Aneignung von Informationen über das Reiseziel	<p>Der Betreiber eures Messestandes hat euch folgende Informations-Flyer, -broschüren und Plakate für den Messestand zur Verfügung gestellt, die am Stand präsentiert werden sollen. Verschafft euch einen Überblick und informiert euch anhand der Materialien so über das Reiseziel XY(Land/Region/Stadt), dass ihr nachher gut Auskunft geben könnt. Wie sieht XY aus? Wohin kann man dort reisen, was ist besonders sehenswert, was für mögliche Aktivitäten gibt es? Was bietet XY besonders für jugendliche Reisende?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Arbeitsblatt xy enthält Vokabelhilfen, die euch beim Verstehen der Flyer, Broschüren und Plakate unterstützen.</li> <li>• Das Arbeitsblatt xyz könnt ihr zu Hilfe nehmen, wenn ihr beim ersten Lesen größere Verständnisprobleme hattet und das Arbeitsblatt xy nicht genügt (z.B. Angabe von Schlüsselwörtern, Verdeutlichung von Bild-Text-Zusammenhängen).</li> </ul>	<p>Lesekompetenz (globales, kursorisches, selektives und auch detailliertes Lesen)  <b>in dienender Funktion</b>            (durch Vorauswahl, Reduktion und Entlastung der Lesetexte)</p>
1-2	Auswahl und Zusammenstellung der Informationen für die Betreuung	<p>Wählt aus dem vorhandenen Informationsmaterial die Aspekte aus, die ihr in einem Standgespräch in jedem Fall einbringen möchtet. Notiert eure Zusammenstellung in Stichpunkten, sie können euch für die Probesimulation als Gesprächsstütze dienen. Nehmt in eure Notizen auch Hinweise dazu auf, an welcher Stelle welche Information zu finden und ggf. von den Besuchern nachzulesen ist.</p>	<p>dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen (ein informierendes Gespräch führen mit dem Ziel Interesse für den Besuch eines/r Landes/Region/Stadt zu wecken),            hier: <b>Planungsphase und Strategie der Anfertigung von Notizen als Stütze für das Gespräch</b></p>

1	Auseinander- setzung mit der Sprechsituation	<p>Um das Ziel zu erreichen, möglichst viele jugendliche Besucher der Messe für euer Reiseziel zu interessieren und sie möglichst auch zu einer Reise dorthin zu bewegen, müsst ihr euch damit auseinandersetzen, wie ihr am besten ein informierendes und zugleich werbendes Gespräch über ein Reiseziel mit Messebesuchern beginnen und aufrechterhalten könnt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wisst ihr schon über Sprechsituationen, wie sie euch am Messestand erwarten werden? Nutzt die Selbstevaluation xy, um euer Vorwissen hier zu testen.</li> <li>• Je nach Vorwissen ist es nun wichtig, mögliche Struktur eines informierenden und zugleich werbenden Gespräches kennen zu lernen. Nutze dafür die Materialien xy.</li> <li>• Neben den Inhalten und der Struktur eines solchen Gesprächs benötigt ihr auch Redemittel zur Durchführung eines solchen Gesprächs. Diese findest du auf dem AB xy.</li> <li>• Erstellt anhand der bearbeiteten Materialien eine Liste mit Kriterien für ein gelungenes Gespräch an eurem Messestand.</li> </ul>	<p>dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen (s.o), <b>hier: Bewusstsein für Sprechsituation mit ihren inhaltlichen, strukturellen und sprachlichen Anforderung und Ableitung von Kriterien für ein gutes Gelingen</b></p>
1	Vorbereitung der Rolle als Messestand- betreuerInnen	<p>Bereitet nun konkret die Situation am Messestand vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlegt euch mithilfe des Kriterienrasters nun, wie ihr am besten die Besucher anspricht, wie ihr das Interesse der Besucher wecken und aufrechterhalten könnt, was ihr an Informationen zu XY in einem Gespräch mit den Besuchern vorstellen wollt, wie ihr die vorhandenen Informationsmaterialien in euer Gespräch einbauen möchtet und wie ihr auf Nachfragen reagieren könnt.</li> <li>• Wählt aus der Liste der möglichen Redemittel für die verschiedenen Phasen des Gesprächs mind. je drei Redemittel aus, die ihr im Gespräch verwenden möchtet.</li> </ul>	<p>dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen (s.o.), <b>hier: Planungsphase</b></p>

<p>Simulations- probe / Feedback</p>	<p>Spielt die Betreuung des Standes mehrere Male in der Gruppe zur Probe durch. Eine/r spielt den/die BesucherIn, ein/e andere/r betreut den Messestand.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die Probe könnt ihr beim ersten Mal noch eure Stichpunkte zur inhaltlichen Auswahl sowie die Liste mit den sprachlichen Mitteln nutzen. Auf beide Hilfen sollten in den nächsten Proberunden verzichtet werden.</li> <li>• Die übrigen Gruppenmitglieder geben mit Hilfe der Kriterienliste dem/der BetreuerIn ein Feedback. Was ist schon sehr gut gelungen, wo besteht noch Verbesserungsbedarf.</li> <li>• Bevor ihr beginnt, lest alle den Arbeitsbogen „Besucher“, an dem sich die Besucher inhaltlich und sprachlich in der Probe orientieren sollten und der in der Messe die Grundlage für die BesucherInnen-Rolle sein wird.</li> </ul>	<p>dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen (s.o.), <b>hier: Erprobung und Feedback</b></p>
<p>Betreuung des Messestandes /Durchführung der Messe</p>	<p>Betreut den Messestand während der Messe. Für die Gespräche am Messestand dürft ihr außer den Flyern/Broschüren/Plakaten keine weiteren Hilfsmittel benutzen. Da mehrere Besucher an euren Stand kommen werden, sollte pro BesucherIn immer nur ein/e BetreuerIn das Gespräch führen. Die anderen BetreuerInnen des Messestandes dürfen einhelfen, wenn das Gespräch stockt, sollen dann aber die Gesprächsführung wieder an den /die ursprünglichere SprecherIn übergeben.</p>	<p>dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen (s.o.), <b>hier: freies, zum Teil spontanes, in Teilen geplantes Sprechen</b></p>
<p>Feedback zur Betreuung</p>	<p>Die BesucherInnen gehen immer zu zweit an den Messestand, eine/r füllt dabei die Rolle des Besuchenden aus, der/ die andere gibt ein Feedback. Dazu wird die Liste mit den Kriterien genutzt, die am Ende der Messe den MessebetreuerInnen ausgehändigt und im Gespräch kurz kommentiert wird.</p>	<p>dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen (s.o.), <b>hier: Feedback zur mündlichen Sprechleistung (sprachlich und inhaltlich) geben</b></p>

# Prinzipien

---

- ein Kompetenzschwerpunkt:  
Sprechen (dia- oder multilogisches Sprechen mit längeren monologischen Anteilen) UND  
Sprachlernkompetenz sowie Sprachbewusstheit
  - andere Kompetenzbereiche in dienender Funktion:
    - Leseverstehen (global, kursorisch, selektiv, detailliert)
    - Schreiben (Stichpunkte als Gedächtnisstütze)
  - Kompetenzschwerpunkt „Sprechen“ wird gezielt aufgebaut:
    1. Planung: Inhalte
    2. Bewusstsein für Anforderungen der Sprechsituation schaffen (incl. Kriterien)
    3. Planung: Gespräch (Strategien, Redemittel)
    4. Einübung (Erprobung, Feedback)
    5. Durchführung
    6. erneute Durchführung und Feedback
-

- 
- temporäre Fokussierung auf die Entwicklung einer einzelnen, genau definierten Teilkompetenz in funktionaler Verbindung mit anderen Kompetenzbereichen  
hier: Lesen und Schreiben, um zu sprechen
  - bewusste Schwerpunktsetzung in einem integrierenden Unterricht
  - folgt diagnostischem Dreischritt
    - (Eingangsd Diagnose)
    - gezielter Kompetenzaufbau (aus Anforderungen des Endproduktes abgeleitet)
    - Evaluation
-

## Welches ist Ihrer Meinung nach der bessere Weg und warum?

---

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| • integrativ                            | fokussiert                        |
| • Schulung / Übung /<br>Anwendung       | Aufbau                            |
| • beiläufig                             | gezielt                           |
| • unbewusst                             | bewusst                           |
| • alle Kompetenzbereiche<br>gleichmäßig | eine Teilkompetenz im Mittelpunkt |

Progression? – Transparenz?

Überprüfung / Bewertung?

Herausforderung / Erfolgserlebnis für SuS?

Planung (auch: Studierende, Referendar/innen)?

Sprachregelung:

- Fertigkeit - Kompetenz (Kompetenzbereich, Teilkompetenz)
  - Unterscheidung Kompetenz - Aktivität
-

## Kompetenzschwerpunkte setzen – Für und Wider

Es diskutieren:

Dr. Andrea Schinschke (LISUM)

Dr. Martina Batteux (Fachseminarleiterin, Französisch)

Jeannine Feix (Fachseminarleiterin, Spanisch)

Birgit Ohmsieder (Fachseminarleiterin, Englisch)

Anna Bitmann (Wiss. Mitarbeiterin, Englischdidaktik, FU Berlin)

Katharina Kräling (abgeordnete Lehrkraft, Spanisch, FU Berlin)

*Moderation: Prof. Dr. Daniela Caspari*

---

**Vielen Dank für Ihre Beiträge!**

**Bitte nehmen Sie die Überlegungen mit  
in die Workshops.**

---